

Pokemon Adventure

Eine F.F. über eigene Charaktere in einer gut bekannten Region.

Von Pokemon4ever

Kapitel 2: Episode 2: Rubin im fangwahn

In der letzten Episode trafen wir Rubin, ein junges Mädchen, welches den Traum vieler besitzt: Pokemon Meister zu werden.

Aus diesem Grund holte sie sich, trotz, dass sie noch viel zu jung ist, ein Feurigel von Professor Lind, welcher in ihrer Heimatstadt Neuborkia ein Pokemon – Labor betreibt. Unter der Vereinbarung, sie dürfe Feurigel behalten, wenn sie ein Item von einem Bekannten des Professors abhole, ging sie auf die kurze Reise zum Haus von 'Mister Pokemon'.

Bei diesem angekommen, trafen sie und Feurigel Professor Eich, welcher ihr einen Pokedex gab, für welchen sie während ihrer Reise Informationen sammeln sollte, für Rubin ein Glücksfall.

Als sie sich mit dem Item, bei welchem es sich um ein Ei handelte, auf den Rückweg machte, traf sie die mysteriöse Trainerin Soul, welche das Karnimani des Professors besaß.

Nach einem Kampf zwischen den beiden, aus welchem Rubin als Siegerin hervor ging, flüchtete Soul mit Karnimani und Rubin setzte ihren Weg fort.

Als sie Neuborkia erreichten, bekamen sie bestätigt, dass Soul Karnimani gestohlen hatte, verrietten diese jedoch nicht, da sie die Gründe wissen wollten.

Zum Schluss machte sich Rubin mit Feurigel und fünf neuen Pokebällen auf, um ihren Traum zu verwirklichen.

Rubin stand lächelnd vor dem Tor von Neuborkia in Richtung Route 029, welche sie bereits bereist hatte.

Gerade als sie losgehen wollte, hielt die Stimme einer Frau sie auf. „Rubin willst du mir nicht Auf Wiedersehen sagen?“ fragte diese und als Rubin sich umdrehte, stand nur wenige Meter von ihr entfernt eine Frau mit braunem längeren Haaren, einer einfachen Bluse sowie einem Rock und üblichen Straßenschuhen.

Rubin knallte sich ihre Handfläche gegen die Stirn und sagte: „Tut mir Leid, Mom, das habe ich vollkommen vergessen.“ Sie seufzte leise, sie hatte völlig vergessen, ihrer Mutter die Neuigkeit zu erzählen.

Diese lächelte nur, bevor sie erklärte: „Ich bin dir nicht böse. Aber es wäre doch schade, wenn du deine neuen Turbotreter nicht bekommen würdest“. Damit hielt sie

ihr ein Paar brandneuer turnschuhartiger Schuhe hin und gab sie der Achtjährigen. „So zieh sie dir an und fang sie dir alle.“ Rubin konnte nur nicken, während sie die Turbotreter anzog, welche scheinbar eine Maßanfertigung waren und ihr perfekt passten.

Als sie die neuen Schuhe trug, lächelte sie ihre Mutter dankbar an und sagte: „Danke, ich verspreche dir, ich werde sie mir wirklich ALLE fangen.“

Bevor sie mehr sagen konnte, nahm ihre Mutter sie in den Arm. „Pass auf dich auf, hörst du? Ich will nicht, dass du so endest wie dein Vater damals.“ Damit drückte sie ihre Tochter weg und lächelte sie an. „Also, begib dich nicht in zu große Gefahr, meine Kleine“ bat sie die Acht jährige, welche nur nicken konnte.

Feurigel, welches nicht wusste, wovon die beiden sprachen, legte nur den Kopf schief. Allerdings konnte es nicht nachfragen.

Die beiden verabschiedeten sich von einander und gingen ihrer Wege, wobei Rubin nun etwas schneller voran kam durch ihre neuen Turbotreter.

Sie durchstreiften gerade das hohe Gras, als es hinter ihnen raschelte und ein Taubsi hervor sprang, wohl hatte es nicht mit einer Trainerin gerechnet. „Ha, ein Taubsi, hey Feurigel, das schnappen wir uns, oder?“ fragte sie begeistert ihr kleines Pokemon, welches sofort nach vorne sprang und sich kampfbereit machte. „Okay, Feurigel, beginnen wir mit Sternschauer!“ Sofort öffnete Feurigel sein Maul und schoss daraus eine Vielzahl an kleinen leuchtenden Sternen ab, welche das Taubsi unvorbereitet trafen und es gegen einen Baum schleuderten. Als sich das Taubsi nun in die Lüfte erhob und sich kampfbereit machte, konnte der Kampf endlich richtig anfangen. „Feurigel, machen wir es kurz und schmerzlos, Flammenwurf!“ Sofort führte Feurigel den Befehl aus und feuerte einen riesigen Feuerstrahl auf das Taubsi ab, welches jedoch auswich und mit einem Ruckzuckhieb konterte. „Feurigel, Rauchwolke!“ befahl Rubin, als Antwort auf den Angriff. Sofort hüllte Feurigel mit dem dichten Qualm das gesamte Kampffeld ein und nahm auch Taubsi die Sicht, da diese Attacke von Feurigel eingesetzt wurde, konnte es genau sehen, wo sich Taubsi befand, was Rubin einen Vorteil verschaffte. „So, und nun Flammenwurf, Feurigel!“ Mit einem energischen Schrei schoss Feurigel die Attacke ab, welche Taubsi mit einem Mal aus dem Rauch katapultierte, bis es gegen einen Baum prallte, an dem es bewusstlos zu Boden sank. Sofort zückte Rubin einen ihrer Pokebälle und sagte: „Jetzt bin wohl ich dran, Pokeball los!“ Damit warf sie den Ball nach dem Vogel – Pokemon, welches von dem Pokeball in eine rote Energie verwandelt wurde und in diesem verschwand, woraufhin er anfang zu wackeln und der Knopf, der sich auf der Nahtstelle befand, blinkte rot. Ein Zeichen, dass dieses Pokemon noch nicht aufgegeben hatte, doch nach dreimaligem Wackeln kam er zum Erliegen und auch das Leuchten endete abrupt, was bedeutete, dass dieses Taubsi gefangen war.

Sofort rannte Rubin zu dem Pokeball und hob ihn auf. „Wir haben es geschafft, endlich, endlich ist ein zweites Pokemon im Team.“ Sie streckte den Ball in die Höhe und rief: „Ich habe ein Taubsi gefangen!“ Als sie den Arm wieder senkte, sah sie diesen grinsend an, bevor sie ihn in die Höhe warf und dabei rief: „Komm raus, Taubsi!“

Als die Energie, welche wie jedes Mal, wenn ein Pokemon eingesetzt wird, weiß statt rot war, sich zu Taubsi materialisiert hatte und Rubin Taubsi eine der Sinelbeeren gegeben hatte, konnte sie sich um die beim Fang erhaltenen Daten kümmern:

Pokedex:

„Taubsi,

Vogel,

Taubsi sind friedfertige Pokemon, welche Kämpfen generell aus dem Weg gehen. Zur Verteidigung benutzen sie Sandwirbel, um ihre Gegner zu verwirren.“

Sie grinste aufgrund dessen noch breiter als zuvor. So friedfertig waren die ja doch nicht. „Na, das ging doch schnell, schon haben wir einen weiteren Eintrag im Pokedex. Zwar sind es bislang nur 2 von mehr als 450 Pokemon, aber, wir haben ihn“ freute sie sich und sah dann auf die genaueren Daten von Taubsi:

Pokedex:

Taubsi:

Level: 3.

Typ: Flug/Normal.

Geschlecht: Weiblich.

Status: Normal.

Attacken: Windstoß, Sandwirbel, Tackle.

Werte:

Angriff: 35.

Spezial Angriff: 30.

Verteidigung: 20.

Spezial Verteidigung: 10.

Genauigkeit: 34.

Fluchtwert: 23

Initiative: 20.

Rubin nickte zufrieden. Daraus konnte man doch etwas machen. „Okay, Taubsi, jetzt gehörst du zum Team, also“, sie wuschelte dem kleinen Pokemon durch das Gefieder am Kopf, „Willkommen.“ Als sie den Satz beendete, setzte sich Taubsi auf ihren Kopf und fing an, darauf herum zu hacken. „Hey Taubsi, das tut weh!“ schrie sie und packte das kleine Pokemon an beiden Seiten, um es von sich herunter zu nehmen.

Dieses plusterte nur leicht beleidigt das Gefieder auf und schüttelte den Kopf, um die unordentlich gemachten Federn wieder glatt zu bekommen.

Rubin musste bei diesem Anblick schmunzeln und sagte amüsiert: „Da habe ich aber ein stark auf das Äußere achtendes kleines Pokemon gefangen. Du magst es nicht, wenn ich dir durch das Gefieder wuschel, oder?“ Zur Antwort pickte Taubsi nur einmal auf den Pokeball, woraufhin sich dieser öffnete und Taubsi als roter Lichtstrahl in diesem verschwand.

Rubin beugte sich über das kleine rot/weiße Gerät. Sie war wohl die erste Trainerin, welche es geschafft hatte, ihr eigenes Pokemon zu verärgern, oder es waren einfach keine bekannt. „Ach, komm schon Taubsi, ich habe es doch nicht so gemeint“ versuchte sie ihr kleines Pokemon wieder aus dem Pokeball zu locken doch dieses zeigte sich uneinsichtig und ließ nicht einmal etwas durch den Pokeball hindurch hören.

Sie setzte sich nun einfach hin und nahm sich ihren Pokedex zur Hand, um ein paar Infos für ihre Reise zu erhalten:

Pokedex:

„In der Wildnis kann ein Trainer auf viele Pflanzen zurück greifen, um seine Pokemon zu heilen und aus manchen Früchten können Pokebälle hergestellt werden. Diese

nennt man Aprikoko – Bälle. Je nach Farbe können aus einem Aprikoko folgende Bälle gemacht werden:

Weiß: Turboball, ein Pokeball für besonders schnelle Pokemon.

Schwarz: Schwerball, dieser Pokeball ist für besonders schwere Pokemon gedacht, wie Relaxo.

Blau: Köderball, ein Pokeball welcher bei Wasser – Pokemon am Besten funktioniert.

Pink: Freundesball, dieser Pokeball hat die Effektivität eines Pokeballs, erhöht jedoch die Zuneigung eines Pokemons.

Rot: Levelball, je nachdem, um wie vieles höher der Level des eigenen Pokemons ist, desto besser funktioniert er.

Gelb: Sympaball, wenn das gegnerische Pokemon von der selben Art wie das eigene, jedoch vom anderen Geschlecht ist, so erhöht sich die Effektivität des Balls.

Die Aprikoko – Bälle werden von Kurt in Azalea City hergestellt. Dieser ist Experte für Pokebälle und es heißt, er könne jede Art von Pokeball herstellen.

Sollte ein Pokemon aus einem Pokeball entkommen, so wird dieser kaputt gehen und funktioniert nicht mehr.“

Während der gesamten Erklärung waren Bilder zu den Pokebällen und Aprikokos erschienen, so dass man wusste, wie diese aussahen: Aprikokos waren große eichelförmige Früchte, welche zum größten Teil rund waren und vermutlich ausgehöhlt wurden, um Pokebälle daraus zu machen.

Rubin, welche sich entsinnen konnte, so etwas auf dieser Route gesehen zu haben, blickte sich um und entdeckte so gleich die gesuchten Früchte.

Diese hingen in drei verschiedenen Farben an den Bäumen und machten einen reifen Eindruck auf die jung Trainerin, es waren: Weiße, blaue und... Türkise? Solche hatte der Pokedex nicht erwähnt, aber egal, sie nahm sich je vier von jeder Sorte, auch von den Türkisen, und machte sich wieder auf den Weg Richtung Rosalia City.

Nach einer Weile knurrten Feurigels und ihr Magen und das nicht gerade leise, weswegen Rubin sich erst einmal hinsetzte und ein wenig Essen auspackte, welches sie sich mit Feurigel teilte.

Leise seufzte Rubin und als sie dann einen Blick auf ihren Pocom warf, seufzte sie gleich ein zweites Mal. Es würde noch eine ganze Weile dauern bis sie Rosalia City erreichen würden.

Da sie nicht plante nur mit zwei Pokemon in Viola City anzukommen, sah sie sich einfach um. Auf Route 029 gab es nicht so viele Pokemon – Arten wie zum Beispiel am Silberberg, aber die wenigen, die es hier gab, konnte man als Anfänger leicht fangen. Zu ihrem Pech fanden die Pokemon es heute wohl lustig, sich jungen Trainern, die neu im Pokemon- Geschäft waren, nicht zu zeigen.

Nach einigen Stunden, in denen sie aufgrund der verzweifelten Suche nach Pokemon nur die Hälfte geschafft hatte, schmerzten ihr langsam die Füße. Allerdings schien ihr das Schicksal heute doch noch gnädig sein zu wollen, denn sie kam wieder bei dem Häuschen an, welches zu einer Route führte, auf der man nach Ebenholz City kam, leider nur eine Abkürzung für Wanderer. Jedoch konnte man dort Gesteins – Pokemon finden, die in der Arena von Viola City einen durchaus großen Elementar – Vorteil besaßen.

Als sie das kleine Haus betrat, stand stellte sie fest, dass sie wohl die Einzige war, die hier war, ein in ihren Augen schöner Umstand. Überall standen Stühle und Bänke zum Sitzen. Es gab mehrere Tische, eine kleine Küche und mehrere Türen, wovon die

meisten in die Gästezimmer führten. Aber sie wollte eigentlich nicht hier übernachten. Wenn die Suche zu lange dauern würde, müsste sie hier doch übernachten, ein Umstand der ihr nicht gefiel.

Sie durchquerte den kleinen Hauptraum und ging durch die Tür, die der Haustür gegenüber stand und fand sich sofort auf einer Lichtung wieder, die an einige Berge grenzte.

Im wenigen hohen Gras, das es hier gab, sonnten sich Rattfratz, Taubsi und sogar einige Ratikarl sowie Tauboga, eine kleine Idylle, wenn man so wollte. Aber von den Gesteins – Pokemon fehlte jegliche Spur. Sie konnten sich überall versteckt haben, da sie wie Steine aussahen.

Als Rubin weiterging und auf einen vermeintlichen Stein trat, ertönte ein aufgebracht 'Klein Kleinstein' und der Boden unter ihr erhob sich, wodurch sich der 'Stein' als Kleinstein entpuppte. „Äh, tut mir leid“ versuchte sie das Gesteins – Pokemon zu beruhigen, doch dieses war wie alle anderen Kleinstein: Wenn man auf sie drauf trat, wurden sie wütend, weswegen es sie auch versuchte zu tacklen, jedoch konterte Feurigel mit Glut – Attacke, keine besonders effektive Attacke.

Die übrigen Pokemon rannten schnell weg, denn da bahnte sich ein Kampf an, bei dem sie nicht anwesend sein wollten.

Rubin nahm erst einmal Abstand zu dem Kleinstein und überprüfte den Pokedex.

Pokedex:

„Kleinstein.

???

???”

Sie fand das ja ganz klasse, ihr Pokedex enthielt keine der Daten, welche Trainer vor ihr gesammelt hatten, er war leer. „O.k. Feurigel, wenn wir den Pokedex vervollständigen wollen, müssen wir wohl auch einen Kleinstein fangen“ sagte sie und war nicht besonders erfreut darüber. „Feurigel, Flammenwurf Attacke!“ rief sie und nur Augenblicke später schoss die Feuer – Maus die angeforderte Attacke auf das steinerne Pokemon ab, welches jedoch statt auszuweichen sich zusammen rollte und die Attacke über sich ergehen ließ. „Mist, es benutzt Einigler“ fluchte Rubin. //Einigler erhöht die Verteidigung und dadurch hat der Flammenwurf kaum noch einen Effekt// Da sie allerdings nicht aufgeben wollte, rief sie: „Rauchwolke!“ Sofort hüllte die Feuermaus das Kampffeld in den dichten schwarzen Rauch seiner Attacke und nahm somit Kleinstein die Sicht. „Sternschauer!“ kam der nächste Befehl an das kleine Pokemon und der Schrei des Kleinsteins verriet, dass es einen Volltreffer abbekommen hatte. „Gut, Feurigel und nun schick einen Flammenwurf hinterher!“ Und schon wieder erklang ein Schrei des Kleinsteins, welches dieses mal jedoch aus den Rauch geschleudert wurde und auf einem der Felswände auf traf.

Sofort zückte Rubin einen ihrer Pokebälle und warf ihn nach dem Gesteins – Pokemon, welcher es, wie es sich auch gehörte, einzog. Danach kam das übliche Wackeln und das Leuchten des Knopfes, welches zeigte, dass Kleinstein noch nicht aufgegeben hatte, bis der Ball zum Erliegen kam.

Sofort lief sie zu dem Ball und hob ihn breit grinsend hoch, da hatte sie ja ihr drittes Pokemon. „Na, das geht doch sehr fix“ meinte sie grinsend und nahm ihren Pokedex heraus:

Pokedex:

„Kleinstein.

Stein.

Wanderer treten häufig auf Kleinstein, da sie diese nicht als solche erkennen. Wenn dies passiert, werden Kleinstein extrem wütend.“

Rubin grinste. Damit hatte sie einen weiteren Eintrag und dabei war sie noch keine ganze Woche auf Reisen. Wenn das so weiter ging, würde sie in Kürze eine beachtliche Sammlung an Daten haben. „O.k. Kleinstein komm raus!“ Damit warf sie den Ball in die Höhe, aus welchem das nun etwas verwirrte und angekokelte Kleinstein kam. „Du bist ja wach“, freute sie sich, „also Kleinstein, ich bin deine neue Trainerin und das bedeutet, du bist jetzt Mitglied in unserem Team. Tut mir übrigens wirklich Leid, dass ich auf deinen Kopf getreten bin“ entschuldigte sie sich noch einmal bei dem relativ kleinen Pokemon.

Dieses sah sie kurz verwundert an, bevor es nickte.

Da dies nun geklärt war, nahm sie ihren Pokedex noch einmal zur Hand und überprüfte die genaueren Daten:

Pokedex:

Kleinstein:

Level: 4.

Typ: Boden/Gestein.

Geschlecht: Männlich.

Status: Normal.

Attacken: Tackle, Einigler, Lehmschelle.

Werte:

Angriff: 40.

Spezial Angriff: 30.

Verteidigung: 40.

Spezial Verteidigung: 30.

Genauigkeit: 30.

Fluchtwert: 28

Initiative: 18.

Rubin war nun wirklich zufrieden über diese Werte. Na gut, die Initiative war vielleicht nicht so gut. Aber Kleinstein war ein Boden/Gesteins – Pokemon. Da war es nur natürlich, dass es nicht so schnell war wie zum Beispiel ein Flug – Pokemon wie Taubsi. Da fiel ihr ein, dass sie Feurigels Daten noch gar nicht überprüft hatte:

Pokedex:

Feurigel:

Level: 8.

Typ: Feuer.

Geschlecht: Männlich.

Status: Erschöpft.

Attacken: Tackle, Flammenwurf, Glut, Ruckzuckhieb, Rauchwolke.

Werte:

Angriff: 46

Spezial Angriff: 40.

Verteidigung: 30.

Spezial Verteidigung: 35.

Genauigkeit: 50.

Fluchtwert: 44

Initiative: 50.

Das war eigentlich klar. Feurigel hatte bereits einige Kämpfe hinter sich und war deshalb natürlich auch ihr bestes Pokemon, weswegen es den höchsten Level hatte. „Tja, ich sollte wohl auch mal mit dir und Taubsi antreten, damit mein Team ausgewogen bleibt“ meinte sie, während sie mit einer Hand den Pokedex und mit der anderen ihr Kinn hielt, was so etwas wie eine Überlege- Pose darstellen sollte. Als sie sich umsah, stellte sie fest, dass sich alle Pokemon langsam aus ihren Verstecken trauten. Scheinbar war es für sie nicht normal, dass ein Feuer – Pokemon ein Gesteins – Pokemon schlägt. „O.k. Fangen wir noch eines!“ rief sie euphorisch und peilte bereits ein nahe stehendes Rattfratz an. „Kleinsteins, Lehmschelle gegen das Rattfratz!“ Sofort tat das Gesteins – Pokemon, was seine Trainerin wollte und schleuderte matschige Erde gegen das kleine Normal- Pokemon, welches diesen direkt in die Augen bekam. „So und jetzt Tackle!“ setzte sie nach und schon schoss ihr Stein nach vorne und rammte das arme Rattfratz, welches aufgrund des Schlammes in seinem Gesicht den Angriff noch nicht einmal sehen können. „Ha, das wird Fang Nummer 3, Pokeball verrichte deine Arbeit!“ rief sie, während sie bei den letzten vier Worten den dritten Ball warf, um damit nun dieses Rattfratz zu fangen.

Der Ball traf wie erwartet das Pokemon, doch er zog es nicht ein, sondern flog einfach zurück. „Hey, was greifst du mein Rattfratz an?“ rief ihr plötzlich eine Jungenstimme zu, die ihren Ursprung hinter ihr hatte.

Als sie sich umdrehte, stand da ein ungefähr zehnjähriger Junge mit einer kurzen blauen Jeans, einem gelben T-Shirt und einem blauen Kappi, welches er verkehrt herum trug. „Äh, tut mir leid, ich dachte es wäre wild“ erklärte sie leicht beschämt.

Der Junge jedoch schien nicht ganz zufrieden zu sein, bis er leicht verwundert zu ihr sah. „Hä? Du bist ja noch ein kleines Kind. Wem hast du dieses Kleinsteins und das Feurigel geklaut?“ Die Letzten Worte sagte er reichlich wütend.

Rubin wurde nun etwas rot, aber nicht nur aus Scham, sondern auch aus Wut. „Wie kommst du darauf, mich eine Lügnerin zu nennen? Nur damit du's weißt, Feurigel hat mir Professor Lind gegeben und Kleinsteins habe ich gerade eben gefangen!“ schrie sie ihn ungehalten an.

Er wiederum erwiderte: „Wieso sollte DER Professor Lind einem kleinen Mädchen ein Feurigel schenken? Als meine kleine Schwester ihn nach einem Endivie gefragt hat, meinte er, sie währe zu jung und dabei ist sie älter als du.“ Wie aufs Stichwort kam nun ein Mädchen hinter einem Baum hervor, das in Etwa die selbe Größe hatte wie Rubin. Das Mädchen hatte wie ihr Bruder schwarzes jedoch längeres Haar, trug ein dunkelblaues Kleid, unter dem Oberteil Abschnitt ein rosanes Seidenhemd und Schuhe, die sie eher an Tanzschuhe erinnerten. „Aha, das ist deine kleine Schwester? Ich will ja nicht unhöflich sein, aber wie alt ist sie? Ich bin acht, zwar ist das auch nicht das gewöhnliche Alter für eine Reise, aber ich habe ja auch eine Mission.“ Als er fragte, was das für eine Mission sei, nahm sie ihren Pokedex raus und zeigte diesen dem Jungen. „Ich sammle für Professor Samuel Eich Daten, um den Pokedex zu vervollständigen“ erklärte sie immer noch etwas wütend wegen der Unterstellung, Feurigel gestohlen zu haben.

Dieser blickte irritiert zu ihr, bevor er fragte: „Und wann soll Professor Eich in Neuborkia gewesen sein?“

Rubin erwiderte mit einem kecken Lächeln: „War er nicht. Aber er war beim Haus von Mister Pokemon nahe Rosalia City und von diesem sollte ich ein Item abholen, das Professor Lind bekommen sollte. Zudem habe ich lange Zeit Professor Lind geholfen. Deswegen weiß ich genug, um diese Reise antreten zu können.“ Sie sah zu dem besiegtten Rattfratz und meinte anschließend noch leicht beschämt: „Tut mir übrigens wirklich leid das mit deinem Rattfratz.“ Das Ganze fand sie ja echt peinlich und diese Tatsache ließ ihren Zorn verschwinden.

Dieser seufzte und rief sein Pokemon zurück und erwiderte: „Nicht so schlimm, aber ich wollte eigentlich mit Rat ein Pokemon für meine Schwester fangen. Wenn sie schon keines der regulären Starter – Pokemon bekommt, wollte ich ihr zumindest eines von hier geben können.“ Das erhöhte Rubins Unbehagen ungemein.

Sie wusste, wie es war, sich ein Pokemon zu wünschen und keines zu bekommen. Aber sie würde Professor Lind sicher nicht überreden können, dem Mädchen Endivie zu geben, doch sie hatte da einen Einfall. „Wie wäre es denn, wenn ich euch beiden helfe? Feurigel ist zwar im Moment erschöpft, aber ich habe ja auch noch Kleinstein und Taubsi. Mit den beiden kann ich sicher eines für deine Schwester fangen. Du musst mir nur einen Ball geben, da ich meine selber benötige“ erklärte sie ihre Idee, ein einfacher Vorschlag, der sich auch durchführen ließ.

Der Junge war natürlich heilfroh darüber, da es ja keinen anderen Weg gab. „O.k. Vielen Dank, dass du uns hilfst. Hier diesen Pokeball wollte ich einsetzen, um das Pokemon zu fangen. Den kannst du benutzen“ damit warf er ihr einen blauen Pokeball mit roten Ovalen darauf zu.

Sie fing ihn auch ganz leicht und laut des „S“, das sich auf der Oberseite befand, war es ein Superball. „Wo hast du denn diesen Superball her? So weit ich weiß, bekommt man die noch nicht in Rosalia City zu kaufen, oder doch?“ fragte sie, da es ihr neu war, dass es ging.

Der Junge schüttelte jedoch den Kopf und erklärte: „Meine Schwester und ich kommen aus Ebenholz City. Dort kann man sie kaufen. Ich hätte dort zwar auch einen Hyperball kaufen können, aber die waren zu teuer.“ Als er endete, fiel ihm wohl etwas ein: „Wir haben uns ja noch nicht vorgestellt. Mein Name ist Christoph und das ist Verronika“ stellte er sich und seine Schwester vor.

Rubin lächelte und erwiderte: „Freut mich. Mein Name ist Rubin und ich komme aus Neuborkia.“ Sie war fast schon erleichtert, dass es keine Probleme gab.

Christoph erwiderte ihr Lächeln und meinte: „Freut mich auch, und tut mir Leid, dass ich dich des Diebstahls beschuldigt habe. Es kam mir einfach merkwürdig vor, dass du ein Pokemon hast.“ Rubin winkte ab. Es war ihr mittlerweile egal. Er hatte natürlich jeden Grund, das anzunehmen.

Plötzlich meldete sich Verronika zu Wort: „Was ist jetzt mit dem Pokemon?“ Rubin lachte fast. Das hätte sie fast vergessen.

Als sie sich umsah, fiel ihr auf, dass die meisten Pokemon sich versteckten. Wohl hatten sie verstanden, dass sie ein weiteres von ihnen fangen wollte, doch ein merkwürdiges Blatt fiel ihr sofort ins Auge. Denn sie kannte diese Art von Blatt, da sie es lange Zeit an einem Pokemon gesehen hatte: Endivie. „Hey Verronika, wolltest du nicht ein Endivie? Ich habe gerade ein wildes entdeckt.“ Damit zeigte sie nach vorne, wo genau in diesem Moment ein leicht verwirrt scheinendes Endivie aus dem hohen Gras sah und sich scheinbar über das Fehlen der anderen wilden Pokemon wunderte. Verronika derweil machte Luftsprünge vor Freude, da sie genau das Pokemon bekäme, welches sie sich schon von Professor Eich hatte holen wollen. „Ja, genau das wollte ich“ rief sie, während sie sich weniger wie ein Mädchen zwischen sieben und

neun Jahren verhielt.

Rubin grinste, denn das ging ziemlich schnell. Aber Feurigel war erschöpft und Kleinstein hätte keine Chance. Also blieb ihr nur noch Taubsi. „Taubsi, du bist dran!“ rief sie, während sie den Pokeball ihres Flug – Pokemons nach vorne warf. Taubsi kam auch aus diesem und schien sich zu wundern, dass vor ihm ein Endivie stand. „Taubsi, ich weiß nicht ob du mir noch böse bist. Aber ich hoffe, dass du auf mich hören wirst“ rief sie dem weiblichen Taubsi zu.

Dieses sah kurz zu ihr und nickte, bevor sie sich wieder dem Endivie zu wandte, welches nun scheinbar verstanden hatte und sich auch in Angriffsposition brachte.

Rubin drehte sich ein letztes Mal zu den beiden um und meinte: „Hey, Verronika, pass auf, du siehst jetzt gleich, wie man ein Pokemon fängt“ Damit wandte sie sich wieder nach vorne und rief: „Taubsi, fangen wir mit Windstoß an!“ Sofort schlug das kleine Flug – Pokemon mit seinen Flügeln und entfachte auf diese Weise einen kleinen Wirbelsturm, welcher nun auf das wilde Endivie zu raste und es schließlich einsog, womit die Attacke getroffen hatte.

Rubin rechnete bereits damit, dass dieses Endivie besiegt war, doch mit einem Mal schossen zwei Ranken aus dem Sturm, welche sich um einen Baum schlangen, kurz bevor auch schon das Endivie den Ranken folgte, wodurch sich zeigte, dass es der Rankenhieb des Endivies war, welches sich dadurch aus dem Tornado rettete.

Rubin aber wollte sich nicht so leicht unterkriegen lassen, also rief sie: „Sandwirbel, nimm ihm die Sicht!“ Sofort schlug der kleine Vogel knapp vor dem überraschten Endivie mit den Flügeln und wirbelte auf diese Art große Mengen Sand auf, welchen das Pflanzen – Pokemon in die Augen bekam und somit nichts mehr sehen konnte. „In Ordnung und jetzt noch einmal Windstoß!“ Damit startete Taubsi erneut die Attacke und bekam es hin, dieses Mal stärkere Windgeschwindigkeiten zu erzeugen.

Als der Sturm sich wieder legte, fiel das Endivie mit vielen Schrammen vom Himmel. Doch noch bevor es auf den Boden prallte, traf es der von Rubin geworfene Superball und bewahrte es somit davor, dass es auch noch vom Sturz Verletzungen abbekommen würde.

Als Ball und Boden sich berührten, fing Ersterer an, zu wackeln, während der auch bei diesem Modell sonst so weiße Knopf immer wieder rot aufleuchtete. Doch nach dem dritten Wackeln bzw. Aufleuchten des Knopfes endete das Ganze und der Ball ließ ein dumpfes Geräusch verlauten, was das Zeichen dafür war, dass Endivie gefangen war. „Ha, na seht ihr? Ging doch ganz leicht“ verkündete Rubin und hob den Ball hoch, bevor sie ihren Pokedex nutzte, um die genaueren Daten sowie den neuen Eintrag zu sehen:

Pokedex:

„Endivie.

Laub.

Endivie sind äußerst sture Pokemon, die ähnlich wie Schwalbini auch nicht davor zurück schrecken gegen größere Pokemon anzutreten, wenn es um ihre Ehre geht. Wenn sich Endivie wohl fühlen, strömt ein angenehmer und betörender Duft aus dem Blatt an ihrem Kopf.“

Genauere Daten:

Endivie:

Level: 6.

Typ: Pflanze.

Geschlecht: Weiblich.
Status: Erschöpft.
Attacken: Tackle, Rankenhieb, Rasierblatt.
Werte:
Angriff: 40.
Spezial Angriff: 35.
Verteidigung: 25.
Spezial Verteidigung: 20.
Genauigkeit: 39.
Fluchtwert: 38
Initiative: 30.

Als der Pokedex endete, die genaueren Daten hatte Rubin laut vorgelesen, da diese nicht vom Pokedex vorgelesen werden, lächelte sie, drehte sich zu den Beiden um und ging auf sie zu.

Als sie bei den Beiden ankam, gab sie den Ball Verronika und meinte: „Kümmere dich gut um dieses Endivie, denn sonst werde ich dich zur Rechenschaft ziehen.“ Sie hatte das zwar hauptsächlich als Scherz gemeint, aber eine Spur Ernst war dabei.

Die neue Trainerin des kleinen Endivies lächelte und nickte fröhlich. „Ja ich werde mich gut um Endivie kümmern, versprochen“ kam es lächelnd von ihr.

Nun kam auch Christoph zu den Beiden und meinte: „Ja, und wenn nicht, werde ich dir das schon sagen, kleine Schwester.“ Er grinste bei diesen Worten bis er sich Rubin zu wandte. „Was willst du eigentlich machen, Rubin? Willst du am Wettbewerb in Viola City teilnehmen?“

Rubin lachte leise bei dieser Frage. „Nein, sicher nicht, Wettbewerbe liegen mir, glaube ich, nicht. Mein Kampfstil ist etwas zu aggressiv. Nein, ich bin zwar auf dem Weg dorthin, aber um den dortigen Arenaleiter herauszufordern“ erklärte sie den Beiden und streichelte Taubsi, welche mittlerweile auf ihrer Schulter gelandet war. „Und wenn ich alle Orden habe, reise ich zum Silberberg, um an der Pokemon- Liga teilzunehmen und die erste Bedingung zu erfüllen, um Champion zu werden“ erklärte sie und sah nach Norden, wo das Bergmassiv, genannt Silberberg, über den Baumkronen thronte und wo die Pokemon- Liga Jothos seit Jahrhunderten sich zur Jotho Liga Silberkonferenz traf.

Verronika lachte, als sie das hörte. „Ja, und wenn du Champion bist, machst du mich zum ersten Mitglied deiner Top – vier“ sagte sie immer noch lachend.

Rubin grinste sie frech an und erwiderte: „Klar, wenn du bis dahin stark genug bist, dann sicher und du, Christoph, wirst dann das zweite Mitglied. Du musst aber noch ein paar weitere Pokemon fangen, denn Rat ist doch etwas zu wenig.“ Nun lachten alle drei laut und ausgelassen.

Wenig später befanden sie sich in der kleinen Berghütte und während Christoph Essen machte, durchstöberten die beiden Jüngeren die Räume und Schränke des Hauses. „Wow, was machen all diese Pokebälle hier?“ kam es von Rubin und sie kam mit einem ganzen Haufen Pokebälle aus dem Zimmer, in welches sie gegangen war. „Da sind ganze Berge von Pokebällen“ erweiterte sie die Beschreibung.

Nun kam auch Verronika aus dem Zimmer, welches sie durchsucht hatte. In den Händen hielt sie zwei Items, die man als Holzkohle und Wundersamen kannte. „In diesem Zimmer sind haufenweise seltene Items, das sind nur zwei von vielen“ verkündete sie ihren Fund. „Aber können wir die denn behalten?“ fragte sie und legte

die Trage – Items auf den Tisch, wo Rubin bereits die Pokebälle abgelegt hatte.

Rubin sah zu ihrer Altersgenossin und erwiderte: „Ich glaube schon. Denn es haben schon viele davon erzählt, dass sie in diesen Räumen Items gefunden haben und einfach mitnehmen konnten.“ Damit nahm sie die Pokebälle und die Holzkohle an sich. „Die Holzkohle verstärkt Feuer – Attacken. Also ist sie perfekt für Feurigel. Ihr Beiden könnt euch ja auch noch ein paar der Pokebälle nehmen, aber, was wollt ihr eigentlich machen? Ihr seid ja nicht hierher zur Route 029 gekommen, weil ihr unbedingt ein Pokemon von hier haben wolltet, oder? Bei all den Pokemon in der Umgebung von Ebenholz City wäre das doch nicht nötig“ fragte sie die Beiden.

Christoph sah sie leicht verwundert an, bevor er erklärte: „Ich will eigentlich auch an der Pokemon Liga teilnehmen und Verronika hatte vor, beim großen Festival mit zu machen.“ Damit nahm er den Topf mit dem Essen, das er für sie drei gemacht hatte, stellte es auf den Tisch und nahm mehrere Teller, in die er das Essen füllte.

Rubin nahm ihren Teller entgegen und meinte: „Dann werdet ihr wohl zusammen reisen, oder?“

Verronika nickte lächelnd, bis ihr etwas einfiel: „Hey, du könntest doch mit, oder? Ich meine, wir haben ja eigentlich die selbe Route.“ Das war ein deutlicher Versuch, dass Rubin sie begleiten sollte.

Rubin jedoch schüttelte den Kopf. „Nein ihr Beiden, ich will erst einmal alleine reisen, um mich individuell weiterentwickeln zu können“, erklärte sie ihnen, „und ihr Beiden werdet das ohne mich sicher auch besser können. Wenn ich nicht bei euch bin, wird jeder seinen eigenen Kampfstil entwickeln, so dass keiner von uns dann in der Pokemon – Liga einen Vorteil dem anderen gegenüber hat.“ Sie beendete das Ganze mit einem aufmunternden Lächeln für die Beiden.

Christoph nickte zustimmend. „Ja, da hast du Recht. Aber wir werden uns spätestens in der Pokemon – Liga ja wiedersehen“ waren seine recht zuversichtlichen Worte.

Verronika sah es wohl auch ein und fragte: „Na gut. Aber wir reisen noch bis nach Rosalia City zusammen weiter, o.k.“

Rubin lächelte und sagte: „Ja klar, allzu viel wird da ja nicht passieren.“ Als sie das sagte, sah sie durch ein Fenster nach draußen und meinte: „Es ist Nacht. Jetzt wäre die Zeit, um Hoothoot zu fangen.“ Damit stand sie auf und nahm ihre Pokebälle, die sie in eine Heilungsmaschine gesteckt hatte, welche in einem Nebenzimmer stand.

Christoph stand nun auch auf. „Ich komme gleich mit, in der Nacht findet man wilde Geist – Pokemon und ich will mir eines fangen.“ Als Rubin ihn verwirrt ansah, erklärte er: „Ich habe noch ein anderes Pokemon außer Rat. Aber es war zu erschöpft um es einzusetzen. Aber jetzt geht es wieder.“ Damit ging er in den Raum, in welchem die Maschine stand und nahm seine beiden Pokebälle heraus.

Nun sprang auch Verronika auf und rief: „Ich komm auch mit. Endivie ist zwar toll, aber ich brauche noch eines!“ Damit packte auch sie den Pokeball ihres Endivies und holte sich mit ihrem Bruder mehrere Pokebälle aus dem hauseigenen Lager.

Rubin nickte und meinte: „O.k. Holen wir uns ein paar Pokemon.“ Damit verließen die drei das Haus und begaben sich auf Route 029.

Was wird die Drei erwarten? Wird es genauso einfach, die nachtaktiven Pokemon zu fangen wie die bisherigen? Und was für ein Pokemon hat Christoph außer Rat noch? Dies seht ihr in der nächsten Episode von Pokemon Adventures!